

Vortrag „The New Horizons of Global Health Law after Covid-19“

Am 01. Februar hatten wir die große Freude, Herrn Dr. Pedro Villareal als Referenten zum Thema „The New Horizons of Global Health Law after Covid-19“ begrüßen zu dürfen. Herr Dr. Villareal ist am Deutschen Institut für Internationale Politik und Sicherheit/Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht tätig.

Zunächst erläuterte der mexikanische Gastwissenschaftler die Bedeutung des Völkerrechts in Bezug auf die globale Gesundheit und die geschichtliche Entstehung des „Global Health Law“. Dieses sei sowohl bei Pandemien als auch im Bereich nicht übertragbarer Krankheiten relevant, ebenso im Kontext der Migration von Fachkräften im Gesundheitsbereich und bei den Auswirkungen des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit.

Eine zentrale Organisation in diesem Kontext sei die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Zur Bekämpfung von Pandemien stellen die Internationalen Gesundheitsvorschriften ein wesentliches Instrument dar, die einerseits zur Meldung potentiell gefährlicher Erreger aufrufen und andererseits davor schützen sollen, dass „unnötige“ Einschränkungen im Handelsverkehr mit dem betroffenen Land vorgenommen werden. Im Kontext der Corona-Pandemie ist ein „Pandemic Treaty“ erarbeitet worden, der die Souveränität der einzelnen Staaten und gleichzeitig die Solidarität untereinander in einen angemessenen Ausgleich bringen soll. Dieser müsse nun bis Mai von den Nationalstaaten angenommen werden, woran Herr Dr. Villareal begründete Zweifel äußerte. Fraglich sei zudem, wie viele Staaten ggf. von einer „Opt-out-Regel“ Gebrauch machen könnten.

Interessant war zudem, dass im Bereich der nicht übertragbaren Krankheiten keine Sanktionsmöglichkeiten bestehen und eine „Überlappung“ mit den Interessen des internationalen Handels (WTO) zu Zielkonflikten führen kann.

Gegen Ende seines Vortrages wurden noch die Mobilität von Fachkräften im Gesundheitswesen und Auswirkungen des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit thematisiert.

ELSA Göttingen bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Dr. Villareal für den überaus interessanten, hochaktuellen Vortrag und die spannenden Einblicke ins Völkerrecht. Ebenfalls gilt unser großer Dank an Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Peter-Tobias Stoll, der den Kontakt hergestellt und die Veranstaltung begleitet hat. Und schließlich haben wir uns über das Interesse der Teilnehmenden gefreut, die nach dem Vortrag noch in einen lebhaften Austausch mit dem Referenten getreten sind.

Elisabeth Selle

Direktorin für Human Rights (ELSA Göttingen)